

**Attachment zu „Zw. Indiv. & Mass. III“ & „Komplexanalyse“**

**Nationale Stereotype bei West-Schweizern auf Deutsche.**

Von Kurt-Wilhelm Laufs, 2014-06-12, ©

Was sind „nationale Stereotype“? In der Sozial-Psychologie sind Stereotype als zeit-überdauernde Einstellungen, Attitüden oder generalisierte Meinungen über andere definiert, die länger währen als „Vorurteile“.

In sozial-psychologischen Feld-Forschungen bis Anfang 1980er hatte der Verfasser im Wintersport Gelegenheit, bei meist bürgerlichen und meist studentischen west-schweizerischen

Sportlern und deren Anhang Äusserungen von deren Ansichten über Deutsche zu sammeln. Da Negativ-Stereotype bei französisch-sprachigen West-Schweizern auch ähnlich über allemannisch-sprachige Ost-Schweizer vorkommen, ist dies nichts besonders Neues.

Eine kleine Stichprobe (N = 18) von öfters vorkommenden west-schweizerischen Statements (bei 14 m, 4 w, Alter 23..26 J.) über Deutsche wird im Zusammenhange einer Faktoren-Theorie von 16 Komplex-Faktoren (KF 16, in: Laufs, K.-W., „Komplex-Analyse“, oder „Zwischen Individuum und Masse“, Vol. III; a.a.O, der WEB-site) signiert und auf Signifikanz geprüft:

**Tabelle 1: Komplex-Analyse (KF 16) bei (N = 18) west-schweizerischen Ansichten (RU) von Deutschen**

| KF  | N m | N w | Alter | Statement  | Signifikanz      |
|-----|-----|-----|-------|--|------------------|
| +++ | 2   | --- | 23 J. | « des cheleux », « des Chevappes » (Penner, Schwaben) ;                                    | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 2   | --- | 24 J. | « des Teutons », « dégeulasses » (Teutonen, zum Kotzen);                                   | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | --- | 1   | 26 J. | « pas dégeulasses, ils ont de bon repas » (nicht zum Kotzen, sie haben gute Küche);        | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 26 J. | „ils ont des meilleurs plats“ (sie haben die besten Teller-Speisen);                       | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 24 J. | „pas mal, des saucissons“ (nicht schlecht, die Würste);                                    | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 25 J. | „bonne économie“ (gute Volkswirtschaft);   | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 24 J. | „du bon vin“ (guter Wein) ;  | $\alpha < 0,001$ |
| --- | 1   | --- | 26 J. | „aussi de la montagne“ (auch Berge);   | ---              |
| +++ | 1   | --- | 23 J. | « forte, la Deutsch-Mark » (stark, die DM);  | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | --- | 1   | 24 J. | „des gorêts et Nazis“ (Wildschweine und Nazis);  | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 26 J. | „des prix bonnes marchés“ (günstige Preise);   | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 26 J. | « aussi des bons skieurs » (auch gute Ski-Fahrer) ;  | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | --- | 1   | 24 J. | « on n'aime pas des Allemands » (man liebt keine Deutschen);                               | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | --- | 1   | 26 J. | « belles paysages sauf des Allemands » (schöne Landschaften, abgesehen von den Deutschen); | ---              |
| --- |     |     |       |  |                  |
| +++ | 1   | --- | 23 J. | „des boches“ (Schweine);   | $\alpha < 0,001$ |
| +++ | 1   | --- | 23 J. | „des militaristes“ (Militaristen).   | $\alpha < 0,001$ |

**Tabelle 2: Faktoren-Prozente nach KF 16; (%  $\chi^2$  mit BIP, Bi-Partation)**

|                 |  |  |
|-----------------|--|--|
| $\Sigma$ (---)  | = 8 ~ 44,44 % *** ( $\alpha < 0,001$ )   | hypothetische Faktoren:<br>„soziales Lernen“ |
| $\Sigma$ (-+++) | = 8 ~ 44,44 % *** ( $\alpha < 0,001$ )   | „Aversion und Autoritarismus“                |
| $\Sigma$ (---)  | = 1 ~ 5,55 %; nicht signifikant nach BIP | „Selbstverleugnung“                          |
| $\Sigma$ (++++) | = 1 ~ 5,55 % nicht signifikant nach BIP  | „Neurotizismus“                              |

**Tabelle 3: Interkorrelationen (Durchschnitts-Konsistenz  $\phi r$  tet ~ .80\*\* ~  $\phi r$  ~ 60\*\*\*) (geometrische tetrachorische Lösungen für gerundete Faktoren-Prozente, für N = 18)**

| KF                   | inf. | (---) | (-+++) | (---)  | (++++) |
|----------------------|------|-------|--------|--------|--------|
| sup.                 | %    | 44    | 44     | 6      | 6      |
| (---)                | 44   | ---   | .71*   | .97*** | .97*** |
| (-+++)               | 44   | .71*  | ---    | .97*** | .97*** |
| (---)                | 6    | .60   | .60    | ---    | .97*** |
| (++++)               | 6    | .60   | .60    | .97*** | ---    |
| $\phi r$ tet ~ .80** |      |       |        |        |        |

Eine hochsignifikante Aufklärungs-Quote von 88,88 % für Faktoren (---) ~ 44,44 %, ( $\alpha < 0,001$ ), und (-+++) ~ 44,44 %, ( $\alpha < 0,001$ ), bei N = 18 bürgerlichen West-Schweizern/Schweizerinnen im Studenten-Alter zeigt bei den Studenten durchweg Liebe zum Geniessen, Wohlstand und Lebensfreude im sozialen Lernen (---) und das bei Sportlern übliche gegenseitige „Anrzen“ (worin sich auch Vertrauen in den Feld-Forscher, der damals selbst Ski lief, gezeigt haben kann) beim Autoritarismus- und Aversions-Faktor (-+++). Die in der KF 16 eigenen Faktoren, hier in der kleinen Stichprobe 2 x signiert, mit je 5,55 %, (---) und (++++), erscheinen daher im Stichproben-Zusammenhange nicht signifikant für nationale Stereotype. „Selbst-Verleugnung“ (---) mit der nicht wertenden Aussage, Deutsche hätten „auch Berge/Montagne“ könnte auf Ambivalenz (in der franz. Revol. wurde unterschieden zw. „Montagne“ und „Terreur“) zwischen appetenter Schönheit und aversiver Gefahr der Berge (+++), rigider Neurotizismus ohne Abwehr, oder auf eine neurotizismische Übertragungs-Struktur (→ +++) auf den Feld-Forscher hindeuten, was wegen des geringen Bekantschafts-Grades von Ferien-Bekantschaft aber nicht hinein-interpretiert werden kann. Auch der KF 16 Faktor „Neurotizismus“ (++++), Deutsche hätten „schöne Landschaften, abgesehen von den Deutschen“ erscheint im Zusammenhange der kleinen Stichprobe (N = 18) nicht signifikant, und kann auch als Sportlerinnen-Frotzelei aufgefasst werden, (wie: ‚bleibt doch da, Ihr habt doch selbst zuhause schöne Gegenden‘). Die beiden

Statements, RU, bei (---) und (++++) korrelieren nicht signifikant mit den anderen (Tabelle 3), wohl untereinander und die anderen mit denen, was auf die Balance der Gruppendynamik zwischen „dem Deutschen“ Feld-Forscher und nicht Ski laufender Schweizer, „Aussen-Seiter“ der N = 18, zutreffen kann (\*).

Literatur: Laufs, K.-W., 1999, 2008, 2013, updates 2014; Nationale Stereotype. In: Zwischen Individuum und Masse. Vol. III, oder: Komplex-Analyse. C.f. WEB-site, da weitere Literatur-Angaben; z.B. Laufs, K.-W.: Algorithmus e-KFA, „elaborierte Konfigurations-Frequenz-Analyse“...

*Terms: national stereotypes, N = 18 western Swiss students on Germans/Germany, 2 high significantly complex analytical factors (after KF 16): "social learning" (---), ( $\alpha < 0,001$ ), "aversive-authoritarian" (-+++), ( $\alpha < 0,001$ ), factorial explanation on skiing groups' students ~ 89 %, intercorrelations' mean consistency coefficient of reliability:  $r$  ~ .60, ( $\alpha < 0,01$ ).*

Autor und Copyright, ©: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych., ev. KiR a.D., Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2014-06-12, 2014-06-13, 2014-06-14, ©

\* ) Anm.: ... und möglicherweise mit einm ominösen  
Doppelgänger zu tun haben kann.